

Antrag / Weisung

Schulanlage Bürgli Bau eines Kunstrasenplatzes Investitionskredit

ANTRAG

Die Schulgemeindeversammlung vom 30. September 2013 beschliesst auf Antrag der Schulpflege, gestützt auf Art. 15 Ziffer 2 der Schulgemeindeordnung:

- 1 Für den Bau eines Kunstrasenplatzes anstelle der Bürgliwiese wird gemäss Kostenberechnung der Gerberco AG, Generalunternehmung, Bau von Sportanlagen, 8493 Saland, vom 9. Juli 2013, ein Investitionskredit von CHF 500'000 (inkl. Mehrwertsteuer) bewilligt.
- 2 Der Kredit erhöht bzw. vermindert sich um die Bauteuerung bzw. Verbilligung während der Zeit zwischen der Erstellung des Kostenvoranschlages (Indexstand April 2013) und der Bauausführung.
- 3 Die Schulpflege wird mit dem Vollzug beauftragt und zur erforderlichen Finanzierung ermächtigt.

Schulanlage Bürgli Bau eines Kunstrasenplatzes Investitionskredit

WEISUNG

1 Einleitung

Seit über 20 Jahren trainiert der Verein Faustball Wallisellen im Sommer auf dem Rasenplatz der Schulanlage Bürgli. Vor dem Bau des Schulhauses Bubental (Sommer 2006) erfüllte die Grösse des Platzes die Wettkampfnorm und so konnten viele Cupspiele darauf ausgetragen werden. Für den Bau des Schulhauses Bubental wurde damals der Durchgangsweg um einige Meter in die Wiese verschoben und diese somit verkleinert. Ab sofort gehörte die Durchführung von Cuprunden der Vergangenheit an. Für den Trainingsbetrieb wurde die Bürgliwiese aber weiterhin während fünf Trainingseinheiten pro Woche genutzt. Die Qualität des Platzes verschlechterte sich von Jahr zu Jahr, so dass sich der Faustballclub gemeinsam mit der Politischen Gemeinden sowie der Schulgemeinde entschloss, die Bürgliwiese einer Sanierung zu unterziehen. Leider brachte die aufwändige Sanierung nicht den gewünschten Erfolg, da der Untergrund dafür nicht geeignet war. Anfangs Juli 2012 begann die Schule Wallisellen mit dem Bau des Schulhaus Bürgli Mitte sowie der Sanierung des Schulhaus Bürgli Nord inkl. Turnhallen. Die Bürgliwiese wurde zum Baustellenplatz umfunktioniert und damit ein Trainingsbetrieb verunmöglicht. Mit Schreiben vom 12. Oktober 2012 ersuchte der Faustballclub Wallisellen die Schulpflege um Zustimmung zu einer Totalsanierung der Bürgliwiese. Am 5. November 2012 fand mit dem Präsidenten der IG Walliseller Vereine, dem dafür zuständigen Vorstandsmitglied des Faustballclubs Wallisellen sowie der Schulpräsidentin ein Gespräch statt. Im Rahmen dieses Gespräches wurden sämtliche Vor- und Nachteile einer Totalsanierung sowie die Idee eines Kunstrasens diskutiert. Die Umwandlung vom Naturrasen- in einen Kunstrasenplatz hat zur Folge, dass der Faustballclub Wallisellen neu seine Trainings und Spiele auf den Naturrasenflächen der Sportanlagen AG durchführen wird. Gleichzeitig wurde von Seiten des Präsidenten der IG Walliseller Vereine auf die zunehmenden Engpässe an Trainingsmöglichkeiten auf allen Rasenplätzen der Sportanlagen AG und der Schule Wallisellen hingewiesen.

2 Bedürfnislage

Mit der Fertigstellung der Schulanlage Bürgli werden sich ab Schuljahr 2014/2015 mit den Primarschülern der Schule Bubental zusammen weit über 500 Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenareal aufhalten. Die zur Verfügung stehende Pausenplatzfläche kommt somit an ihre Kapazitätsgrenze und vermag dem Bewegungsdrang der Primar- und Sekundarschülerinnen und -schüler in naher Zukunft nicht mehr gerecht zu werden. Parallel zur steigenden Schülerzahl wächst auch die Zahl der Mitglieder des Fussballclubs Wallisellen. Auf den bestehenden Plätzen wird es immer enger. Mit den im 2009 erstellten Kunstrasenfeldern im Sportzentrum haben die Nutzer sehr positive Erfahrungen gemacht. Insbesondere ist eine witterungsunabhängige Platzbelegung nahezu uneingeschränkt möglich. Ein weiterer grosser Vorteil beim Kunstrasen sind die Unterhaltskosten. Kostenvergleiche haben gezeigt, dass die Erstellung eines Kunstrasenfeldes zwar teurer zu stehen kommt als ein Naturrasenplatz, dass jedoch der Unterhalt des Kunstrasens im Jahr ca. CHF 7'600 kostet im Gegensatz zum Naturrasen von CHF 15'200 pro Jahr.

Die Umwandlung vom Naturrasen- in einen Kunstrasenplatz hat zur Folge, dass der Faustballclub Wallisellen neu seine Trainingseinheiten und Spiele auf den Naturrasenflächen der Sportanlagen AG durchführen wird. Eine entsprechende Zusicherung von Seiten der Sportanlagen AG liegt vor.

3 Baukommission

Für die Projektbegleitung und das Auswahlverfahren zur Realisierung des speziellen Bauvorhabens setzt die Schulpflege eine Baukommission bestehend aus folgenden Mitgliedern ein:

- Esther Müller, Finanzvorstand (Vorsitz)
- Thomas Eckereder, Präsident IG Walliseller Vereine
- Wilfried Näfe, Leitung Liegenschaften

4 Projekt Kunstrasenplatz anstelle Bürgliwiese

4.1. Anforderungen

Der Platz soll das ganze Jahr und bei jeder Witterung als Pausenplatzfläche sowie für den Trainings- und Spielbetrieb nutzbar sein. Die Anforderungen des Sportunterrichts der Volksschule des Kantons Zürich wie auch des Fussballverbandes müssen erfüllt sein. Der Rasenplatz soll die entsprechenden Markierungen für Juniorenfussball der Kategorien E und F erhalten.

4.2. Platzgrösse

Der Kunstrasenplatz soll auf der Fläche der bestehenden Bürgliwiese gebaut werden. Somit ist die Platzgrösse von 59 x 31,5 m gegeben (vgl. Anhang). Die Sicherheitsabstände von allseitig 3 m sind eingehalten. Die Spielfeldgrösse entspricht knapp der Norm für Juniorenfussball der Kategorie E.

4.3. Platzaufbau

Die bestehende Rasenschicht wird abgetragen und den chemischen Belastungen entsprechend entsorgt. Der mit Schwermetallen (aus der Luft durch das Regenwasser) belastete Humus der obersten Schicht muss nach den Vorschriften des Kantons Zürich (AWEL) abgetragen werden. Der neue Platz erhält eine Fundationsschicht von 30 cm Stärke aus Rundkies und eine Elastikschicht aus offenporigem Asphalt, 6 cm stark. Darauf wird der Kunstrasen verlegt mit einer Schichtstärke von 3 cm. Als Abschluss des Kunstrasens wird ein Betonstein eingebaut, der die Elastikschicht stützt und die spezielle Befestigungsvorrichtung des Kunstrasens aufnehmen kann.

4.4. Entwässerung

Aufgrund der hohen Nutzung des Bürgliareals und der damit verbundenen grossen Belastung des Hauptkanals der Kanalisation erfolgt die Platzentwässerung mittels eines Retentionsbeckens. In Reihen- oder Blockform werden die Versickerungsmodule eingebaut. Diese verfügen über ein dreimal höheres Speichervolumen als eine herkömmliche Kiesrigole.

4.5. Beleuchtung

Es ist keine neue Beleuchtung vorgesehen.

4.6. Bewässerung

Auf eine Bewässerungsanlage wird verzichtet.

4.7. Ballfang

Stirnseitig ist je ein 4 m hoher Ballfang mit Abnetzung vorgesehen.

4.8. Kunstrasensystem

Es gibt zwei verschiedene Kunstrasensysteme auf dem Markt, „Kunstrasen verfüllt“ und Kunstrasen „unverfüllt“ mit Vor- und Nachteilen und unterschiedlichen Kostenfolgen. Die im Rahmen der Evaluation der Kunstrasenfelder der Sportanlagen AG gemachten Abklärungen sowie die Erfahrungen aus der vierjährigen Nutzung derselben haben ergeben, dass die „unverfüllte“ Variante die schulsportlichen wie auch fussballerischen Kriterien erfüllt. Deren Erstellungskosten sind zwar höher, unter Einbezug der Unterhaltskosten über 10 bis 12 Jahre erweist sich dieses System aber als kostengünstiger.

5 Baukosten Kunstrasenplatz

Architekturleistungen	ca. CHF	22'000
Baustelleninstallationen	ca. CHF	7'000
Vorarbeiten Platz	ca. CHF	2'050
Entwässerungsleitungen	ca. CHF	25'000
Unterbau	ca. CHF	115'000
Kunstrasen	ca. CHF	144'220
2 x Ballfang	ca. CHF	24'000
Asphaltbelage um Platz	ca. CHF	35'000
Ausstattung (Tore und Vorrichtungen)	ca. CHF	12'200
Zwischentotal	ca. CHF	386'470
Retentionsbecken	ca. CHF	50'000
Altlastenentsorgung für Aushubmaterial	ca. CHF	12'200
Zwischentotal	ca. CHF	448'670
Unvorhergesehenes 5 % von BKP	ca. CHF	22'433
Zwischentotal	ca. CHF	471'103
* Gutschrift für Minderkosten	CHF	-17'592
Entfall Instandstellung Sportplatz / Rasenplatz		
Total	ca. CHF	453'511
zuzüglich 8.0 % MwSt.	ca. CHF	36'281
	ca. CHF	489'792

- * Bei der Ausgestaltung der Aussenanlage des Schulhauses Bürgli Mitte wurde auf die Wiederherstellung der Bürgliwiese verzichtet. Die dadurch entstandenen Minderkosten von CHF 17'592 wurden der Bauherrschaft gutgeschrieben und fliessen vollumfänglich in das vorliegende Projekt.

6 Folgekosten, Unterhalt

Die jährlichen Kapitalfolgekosten werden gemäss den gültigen Normen wie folgt geschätzt: Kapitalfolgekosten 10 % (Verzinsung und Amortisation), CHF 50'000.
Laut Schätzungen der Fachleute ist mit jährlichen Betriebskosten von CHF 7'600 zu rechnen.

7 Bauausführung

Für die Realisierung des Kunstrasenplatzes sind gemäss Richtprogramm des Fachplaners folgende Termine vorgesehen:

- Baueingabe: November 2013
- Submission Bauleistungen: November 2013 (vorbehältlich der Kreditgenehmigung)
- Baubewilligung: Ende Februar 2014
- Ausführungsplanung: Januar bis März 2014
- Vergabe der Bauarbeiten: Januar 2014
- Bauzeit: Kunstrasenplatz. Frühsommer 2014

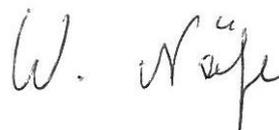
8 Schlussbemerkungen

Mit der Realisierung dieses Projektes erhalten die Schulen Bürgli und Bubental einen strapazierfähigen und vielseitig nutzbaren Pausenplatz. Gleichzeitig werden die Trainings- und Spielbedingungen für den Schul- und Vereinssport innerhalb der Gemeinde Wallisellen massgebend verbessert. Mit dem Bau dieses neuen Kunstrasenfeldes wird die Kapazität der Rasenplätze erheblich erhöht und eine witterungsunabhängige Platzbelegung ist zeitlich nahezu uneingeschränkt möglich. Die Schulpflege empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Investitionskredit zur Annahme.

Wallisellen, 12. August 2013



Anita Bruggmann
Schulpräsidentin



Wilfried Näfe
Leitung Liegenschaften

Anhang: Situationsplan Kunstrasenplatz